

# [Fortbildung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pflichtkurs

## **Einführung in «Arithmetik und Algebra 2»**

Kurspflichtig sind alle Sekundarlehrer, die Mathematik erteilen.

*Leiter:*

Prof. W. Hohl

*Gruppenleiter:*

H. Bardill, M. Bischoff, J. Dössegger, P. Dürr, Sr. H. Friedrich, Chr. Gartmann, P. Grischott, M. Känel, P. Lanfranchi, C. Leoni, M. Schmid, G. Weber, D. Arquint

*Zeit:*

1. Teil: Freitag/Samstag, den 22./23. Juni 1979

2. Teil: Freitag/Samstag, den 17./18. August 1979

*Ort:*

Chur, Quaderschulhaus

*Programm*

*Freitag, 22.6.79*

09.30 Uhr

Alle:

Kurseröffnung

09.45 Uhr

Phil. I:

Plenum

Potenzen und zweite Wurzel:  $\mathbb{Z}$ :  
Negative Zahlen und ihre Ordnung

*Gleichungslehre*

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

11.00 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

13.30 Uhr

Phil. I:

Plenum

$\mathbb{Z}$ : +, -, ·, :; mehrgliedrige Terme,  
Rechnen mit Zahlvariablen

*Gleichungslehre*

Phil II:

Arbeit in Gruppen

14.45 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

16.00 Uhr

Jahresversammlung des Bündner  
Sekundarlehrer Vereins

*Samstag, 23.6.79*

08.00 Uhr

Phil. I:

Plenum

Teilbarkeit von Zahlen aus  $\mathbb{N}_0$ :  
Regeln, Primzahlen, ggT, kgV

*Gleichungslehre*

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

09.45 Uhr

*Kaffeepause*

10.15 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum wie oben.

*Freitag, 17.8.79*

09.30 Uhr

Alle:

Kurseröffnung

<p>09.45 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>Einführung der Brüche, Erweitern und Kürzen, Ordnung, Gleichnamigmachen: +, -, ·, :</p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>11.00 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p> <p>Phil. II: Plenum, wie oben.</p> <p>13.30 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>Dezimalzahlen; Verhältnisse und Verhältnisgleichungen; Proportionalität <i>Relationen / Funktionen</i></p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>15.00 Uhr <i>Kaffeepause</i></p> <p>15.30 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p>	<p>Phil. II: Plenum, wie oben.</p> <p><i>Samstag, 18.8.79</i></p> <p>08.00 Uhr Phil. I: Plenum</p> <p>Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, Prozentrechnung <i>Relationen / Funktionen</i></p> <p>Phil. II: Arbeit in Gruppen</p> <p>09.20 Uhr <i>Kaffeepause</i></p> <p>09.50 Uhr Phil. I: Arbeit in Gruppen</p> <p>Phil. II: Plenum, wie oben.</p> <p>11.10 Uhr Alle: <i>Film</i></p>
---	---

**Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen.**

**Mitbringen:** Notizmaterial, Lehrmittel «Arithmetik und Algebra 2» mit Schlüssel, Aufgaben- und Theorieblätter, Testatheftchen

**Vorbereitungssitzung der Gruppenleiter**

für Kursteil 2 vom 17./18. August:

Samstag, den 23. Juni 1979 um 13.30 Uhr im Lehrerzimmer des Quaderschulhauses in Chur.

# Bündner Kurse

## **Kurs 50: Maske – Körper – Ausdruck**

### *Leiter*

Hans Hartmann, Direktor des Bündner Kunstmuseums, Postplatz, 7000 Chur mit Studenten des Zeichenlehrerseminars Basel.

### *Zeit:*

1 Abend und 1 Mittwochnachmittag (26./27. Juni)

### *Ort*

Chur, Kunstmuseum

### *Programm*

Museumsdidaktik

Das Kursprogramm steht im Zusammenhang mit der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung «Afrikanische Kunst» im Bündner Kunstmuseum.

### 1. Teil:

Lektion mit Schülern der Mittelstufe (Gesichtsmaske)

### 2. Teil:

Historischer Hintergrund, Ethnologische, soziologische und psychologische Aspekte

### 3. Teil:

Maske und Ausdruck: Herstellung und Anwendung durch die Kursteilnehmer.

### *Kursgeld*

Fr. 15.–

### *Kursträger*

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

## **Kurs 51: «Gesundheit ist lernbar»**

### *Leiter*

Peter Luginbühl, Leiter der Vorsorgestelle Graubünden, Loestrasse 60, 7000 Chur

### *Zeit*

2 Tage (9. und 10. Juli)

### *Ort*

Samedan

### *Programm*

- Geistige, körperliche und soziale Gesundheit als Grundlagen des Lebens. Was kann die Schule zu deren Förderung beitragen?
- Wissen – Erleben – Verhaltensveränderung
- Neue Lebensgewohnheiten und Handlungsweisen als Ersatz für den Drohfinger. Wie bewältigen Lehrer und Schüler die Konflikte?

Praktischen Beispielen und der Diskussion wird viel Zeit eingeräumt.

Gesundheit ist nicht nur das Freisein von Krankheit. Sie ist auch die Fähigkeit des Menschen, direkt durch gesundheitsfördernde Massnahmen und indirekt durch die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse und Interessen die Entstehung von Krankheiten zu verhindern.

Gesundheitserziehung zielt nicht auf ein Verhalten nach freudloser

Selbstbeschränkung und Selbstkasteiung. Sie will bewusstmachen, dass Krankheit nicht eine höhere Gewalt ist, der wir ohnmächtig ausgeliefert sind, sondern dass wir für unsere Gesundheit weitgehend selbst verantwortlich sind.

*Kursgeld*

Fr. 20.—

*Kursträger*

Erziehungsdepartement  
Graubünden

**Kurs 52:  
Sommertouren**

*Leiter*

Matheus Bühler, Primarlehrer,  
Austrasse 28, 7000 Chur

*Zeit*

6 Tage (9. bis 14. Juli)

*Ort*

Vereina-, Flüela-, Grialetsch- und  
Keschgebiet

*Programm*

Montag

Kursbeginn in Davos-Dorf. Fahrt  
mit PW bis Flüela/Tschuggen.  
Über Isenfürggli nach Vereina  
(Berghaus)

Dienstag

Rundtour Jöriseen - Jörifless-  
pass - Alp-Fless Dadaint - Fless-  
pass - Vereina

Mittwoch

Über Jöriflüelafurgga - Flüela-  
pass - Schwarzhornfurgga -  
(Schwarzhorn) - Grialetschhütte  
SAC (ev. durchs V. Grialetsch)

Donnerstag

Scalettapass - (Scalettahorn) -  
Val Functauna - Val da Tschüvel -

Keschhütte SAC

Freitag

Piz Kesch und zurück zur Hütte

Samstag

Val da Tschüvel - Val Sartiv - Ser-  
tigpass - Davos Sertig. Fahrt  
nach Davos.

Ausbildung der Teilnehmer zu  
Leitern von Schulwanderungen  
in den Bergen (Theorie und Pra-  
xis) Täglich 4 bis 8 Stunden Wan-  
derzeit

*Kursgeld*

Fr. 100.—

*Kursträger*

Lehrerturnverein Graubünden

**Kurs 58:  
Metallbearbeitung (3. Teil)**

*Leiter*

Marco Valsecchi, 7431 Flerden

*Zeit*

5 Tage (30. Juli bis 30. August)

*Ort*

Poschiavo

*Programm*

Montag: Repetition des Kursin-  
haltes der vorangegangenen zwei  
Kurse.

Dienstag bis Freitag: Wärmen,  
biegen, schweissen

Schmieden: Kleine Beschläge,  
Gitter usw. Anwendung ver-  
schiedener Techniken.

Kleine Einführung in die Schmie-  
delehre.

Voraussetzung zum Besuch  
dieses Kurses sind die wichtig-  
sten Grundlagen der Metallbear-  
beitung.

*Kursgeld*

Fr. 60.—

**Kursträger**

Bündner Verein für Handarbeit  
und Unterrichtsgestaltung

**Kurs 59:  
Heimatkundliche Wanderung**

**Leiter**

Toni Michel, Schwanengasse 9,  
7000 Chur

**Zeit**

1 Sonntag (26. August)

**Ort**

Mittelbünden

**Programm**

Höhenwanderung von Lenz nach  
Alvaneu. Heimatkundliche Orientierungen und Beispiele von geeigneten Schüleraufträgen.

**Kursgeld**

Fr. 5.—

**Kursträger**

Bündner Verein für Handarbeit  
und Unterrichtsgestaltung

**2. Bündner Sommerkurswoche**

vom 13. bis 17. August 1979 im  
Lehrerseminar in Chur.

Auswärtige Teilnehmer haben  
Gelegenheit für Fr. 5.— pro Tag  
im Konvikt der Bündner Kantons-  
schule zu übernachten. Wer dieses  
Angebot nutzen will, notiert auf  
der Anmeldung «Zimmer im  
Konvikt».

Arbeitszeiten: 08.30 bis 12.00  
Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.

**Kurs 53:**

**Erarbeiten eines Jahresplanes  
für das Turnen auf der Unter-  
stufe und polysportive Woche**

(5. Kurs der Jahresfolge «Körper-  
erziehung» in der 1. und 2. Klasse)

**Leiter**

Peter Egger, Turnlehrer, Deutsche  
Strasse 27, 7000 Chur 5  
und Fritz Künzler, Turnlehrer, Au-  
strasse 42, 7000 Chur.

**Zeit**

5 Tage (13. bis 17. August)

**Ort**

Chur, Lehrerseminar

**Programm**

Praktisches Durcharbeiten eines  
Jahresprogrammes für die Un-  
terstufe zu den Themen: laufen,  
werfen, springen, spielen.  
Dazu wird den Teilnehmern ein  
persönliches Auswahlprogramm  
geboten: Tennis, Schwimmen,  
Badminton, OL, Spiele (bitte auf  
der Anmeldekarte die Wünsche  
notieren).

**Kursgeld**

Fr. 30.—

**Kursträger**

Schulturnkommission Graubünden

**Kurs 54:**

**Einführung in die neuen Zür-  
cher Lehrmittel «Wege zur  
Mathematik 1 – 4»**

**Leiter**

Prof. Dr. A. Kriszten, Projektleiter,  
Pestalozzianum, Beckenhofstr.

31, 8035 Zürich, in Zusammenarbeit mit Zürcher und Bündner Lehrkräften.

*Zeit*

5 Tage (13. bis 17. August)

*Ort*

Chur, Lehrerseminar

*Programm*

Kurs a:

Grundkurs mit einer Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1», für Lehrkräfte, die eine 1. Klasse übernehmen.

Kurs b:

Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 2» für Lehrkräfte, die eine 2. Klasse übernehmen. Dauer: 2 Tage (13. und 14. August).

Voraussetzung ist der Besuch eines Grundkurses.

Kurs c:

Grundkurs mit einer Einführung in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3 und 4» für Lehrkräfte, die eine 3. oder 4. Klasse übernehmen.

Bitte auf der Anmeldung notieren, ob Kurs a, b oder c besucht wird.

*Kursgeld*

Fr. 30.—

*Kursträger*

Erziehungsdepartement  
Graubünden

**Kurs 55:  
Vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck (3./4. Klasse)**

(4. Kurs der Jahresfolge «Muttersprache» in der 3./4. Klasse)

*Leiterin*

Elly Glinz, Buckstrasse 29, 8820 Wädenswil

*Zeit*

5 Tage (13. bis 17. August 1979)

*Ort*

Chur, Lehrerseminar

*Programm*

Motivationen zum sprachlichen Gestalten in der Schule ergeben sich oft aus den Erlebnissen der Kinder. Welche Wege führen nun vom Erlebnis zum sprachlichen Gestalten? Ist die Frage auch umgekehrt zu stellen: Welche Wege führen in der Schule vom sprachlich bereits Gestalteten – also von einem Text – zum Erlebnis? An konkreten Beispielen soll gezeigt werden, wie Kinder vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck kommen können und wie umgekehrt das Umgehen mit Texten zu Erlebnissen führen kann.

*Kursgeld*

Fr. 30.—

*Kursträger*

Erziehungsdepartement  
Graubünden

**Kurs 56:  
Einführung in das Berufswahl-Lehrmittel**

(3. Kurs in der Jahresfolge «Berufskunde» in der Real- und Sekundarschule)

*Leiter*

Werner Eichenberger, Sekundarlehrer, Bahnhofstrasse, 7299 Furna-Station

Martin Vinzens, Werklehrer, Arosastrasse 17, 7000 Chur  
 Erwin Egloff, Autor des Lehrmittels, 5430 Wettingen (2 Tage)

**Zeit**

5 Tage (13. bis 17. August)

**Ort**

Chur, Lehrerseminar

**Programm**

Das neue Lehrmittel ermöglicht eine systematische Berufswahlvorbereitung in zwei Richtungen: Hilfe zur Persönlichkeitsbildung und exemplarische Hinführung zur Berufswelt.

Die Teilnehmer sollen mit dem neuen Lehrmittel vertraut und befähigt werden, ihren Schülern wesentliche Impulse zur Laufbahngestaltung zu geben.

**Kursgeld**

Fr. 30.—

**Kursträger**

Erziehungsdepartement  
 Graubünden

**Kurs 57:**

**Stricken**

**Leiterin**

Claire Stutz, Modeabteilung der Schaffhauser Wolle, Hardturmstrasse 127, 8005 Zürich

**Zeit**

4 Tage (13. bis 16. August)

**Ort**

Chur, Lehrerseminar

**Programm**

Ausarbeiten eines neuen Modells (Pullover, Gilets...)  
 Orientierung über die neue Wintermode 1979/80.  
 Neue Strickmuster.

**Kursgeld**

Fr. 30.—

**Kursträger**

Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen

**Voranzeige**

Für die Monate September bis Dezember 1979 sind die Kurskommission folgende Kurswünsche zugestellt worden:

Kurs	Stufe	Kursort	Kurs	Stufe	Kursort
Sprachbuch			Das Orff		
Krokofant	U	Prättigau	Instrumentarium	M/O	Chur
Zeichnen	U	Oberland	Weben mit einfachen		
Buchhaltung	O	Chur	Hilfsmitteln	AL	Chur
Die Werkwoche	O	Herrschaft	Mehrfarbiger Scha-		
Kinder lernen			blondendruck	AL	Chur
Bücher lieben	Alle	Oberengadin	Tonvögel	KG	Chur
Hellraumprojektor	M	Herrschaft	Verkehrserziehung		
Zeichnen	M	Herrschaft	im Kindergarten	KG	Chur
Peddigrohr-			Max Gubler	Alle	Zürich
rohrflechten	M/O	Unterengadin	Werken mit Holz	O	Chur
Lebenskunde als			Rhythmik	KG/U	Chur
Unterrichts-			Haltungs-		
prinzip	M/O	Chur	erziehung	Alle	Chur
Werken mit Ton	U/M/O	Oberland	Klassenlager	M/O	Tavetsch

Weitere Wünsche für das Herbstwochenprogramm können mit dem Talon Seite 16 noch bis Ende Juni eingesandt werden.



# Ausserkantonale Kurse

Kaderkurse der Region Ost

**Kurs 1:**

**Lernen von Erwachsenen**

4 Halbtage im Oktober in Zürich  
Leitung: Ivo Nezel

**Kurs 6:**

**Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung**

5 Tage im Oktober in St. Moritz  
Leitung: H. U. Amberg, W. Canziani

**Kurs 7:**

**Möglichkeiten der themenzentrierten Interaktion (TZ) in der Lehrerfortbildung**

5 Tage im Oktober in Wislikofen

**Kurs 10:**

**Deutsch**

10a : 6. bis 11. August

10b : 8. bis 13. Oktober

Anmeldungen bis Ende Juni an Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Hier sind auch Detailprogramme erhältlich

## Lehrerfortbildung TG

In folgenden Kursen werden einigen Bündner Lehrkräften Plätze angeboten:

### 9 Schülerbeurteilung und individuelle Hilfe

*Kursleiter*

Ursula Germann, Seminarlehre-

rin, Sargans; Klaus Lüthi, Schulinspektor, Pfyn

*Zeit*

4 Tage (6. bis 9. August)

*Ort*

Försterschue Maienfeld

*Programm*

Referate, Diskussionen, Übungen; Beobachtungen an und mit Kindern,

Wege zur Erfassung und Beurteilung von Schülern.

Differenzierte Betrachtung von Leistungsproblemen, Verhaltensstörungen und anderen Auffälligkeiten.

Probleme der Notengebung, des Elterngesprächs, der Promotion und Relegation, des Sekundarschulübertritts usw.

Offen für Lehrer aller Stufen

## 23 Das Buch im Unterricht

Die zentrale Schulbibliothek als Unterrichtsinstrument für selbständiges Arbeiten.

*Leiter*

Zeno Zürcher, Wabern; Mitarbeiter: Arthur Gloor, Bern

*Zeit*

15. bis 20. Oktober

*Ort*

im Thurgau

*Programm*

Das Ziel: Der Lehrer ist in der Lage, die Arbeitsbücherei in seinem Unterricht nicht nur als gelegentliches Hilfsmittel, sondern als Instrument für aktive und

selbständige Schüler-Arbeit einzusetzen.

Der Weg: Referate, Schülerdemonstrationen, Diskussionen und vor allem eigenes Tun.

Themen: «Lehren wie man lernt». Eine Herausforderung an die Schule.

Lehrpläne und Organisationsformen der Schule als Hemmschuh oder Förderer im Bereich des «aktiven Lernens».

Die Sonderstellung des «gedruckten Wortes» im Medienbereich. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht. Voraussetzungen und die «handwerkliche» Basis für einen fruchtbaren Einsatz des Buches im Unterricht für die verschiedenen Schulstufen.

Vom einfachen Nachschlage-Quiz zum anspruchsvollen Projekt.

Organisation eines Bibliothek-Kunde-Unterrichts

Prinzipien beim Aufbau einer Arbeitsbücherei.

Der Kurs richtet sich an Mittel- und Oberstufenlehrer

## **26 Filmmethodik**

### *Leiter*

Gottfried Grimm, Seminarlehrer, Landschlacht

### *Zeit*

9./10. August

### *Ort*

Seminar Kreuzlingen

### *Programm*

Der Kurs soll mit Kurzfilm und AV-Kleinmedien vertraut machen. Er will helfen, ihre Wir-

kungsweise zu erkennen um sie richtig einzusetzen. Es sollen verschiedene Verwendungsarten aufgezeigt und erprobt werden. Themen: Vorstellung einer Auswahl von Kurzfilmen, Diareihen und Tonbildern aus dem Bereich Lebenskunde

Wirkungsweise auf die Zuschauer

Grundbegriffe der Filmkunde  
verschiedene Formen des Filmgesprächs  
schöpferische Verarbeitungsformen

Übungen: der Kursteilnehmer setzt sich selbständig mit Medien auseinander und erprobt ihren praktischen Einsatz

Der Kurs richtet sich an Oberstufen- und Berufsschullehrer

### **Anmeldungen:**

raschmöglichst an Frau A. Anderhub, Erlenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen.

## **Der Wald – ein naturnaher Lebensraum**

### *Leitung*

H.C. Salzmann, E. Zimmerli

### *Zeit*

9. bis 14. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (1. Kurs)

16. bis 21. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (2. Kurs)

### *Ort*

SZU Zofingen

### *Programm*

Montag:

Wälder der Erde – Wald in der Schweiz

<p>Dienstag: Waldwirtschaft gestern und heute</p> <p>Mittwoch: Die Tiere des Waldes</p> <p>Donnerstag: Die Pflanzen des Waldes</p> <p>Freitag: Ökologische Zusammenhänge im Wald</p> <p>Samstag: Wald und Naturschutz</p> <p><i>Referenten/Mitwirkende:</i> Regula Kyburz-Graber, Biologin/Mittelschullehrerin, Illnau/-Zürich August Studer, Kantonsoberröster, Aarau (1. Kurs) und weitere Vertreter des Aarg. Forstdienstes Hans C. Salzmänn, Biologe, SZU Jörg Weber, Lehrer, SZU Ernst Zimmerli, Bezirkslehrer/-Biologe, SZU</p> <p>Unterlagen und Anmeldung bei: SZU Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55</p>	<p>09.15 Uhr Wir schaffen einen Biotop (Ziele: Standort, Erwerb, Inventar; Projektierung, Realisierung/-Gestaltung, Betreuung, Schutz) Referat E. Zimmerli</p> <p>10.00 Uhr Diskussion, Organisation Gruppenarbeit, Hinweise auf einschlägige Literatur</p> <p>10.30 Uhr Gruppenarbeit: Wir planen einen Biotop (Entwerfen eines Gestaltungsplanes für einen konkreten Modellfall)</p> <p>12.30 bis 14.00 Uhr Mittagspause</p> <p>14.00 Uhr Berichte der Gruppensprecher, Diskussion</p> <p>16.00 Uhr Exkursion in die Umgebung von Zofingen, Besichtigung von Biotopen</p> <p>ca. 18.00 Uhr Schluss des Kurses</p> <p>Unterlagen und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen</p>
<p><b>Schaffung naturnaher Biotope</b></p> <p><i>Leitung</i> Ernst Zimmerli, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 8. August 1979 Mittwoch 9. August 1979 Donnerstag je 1 Tag mit gleichem Programm</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen, Rebbergstrasse (ob Bezirksschulhaus)</p> <p><i>Programm</i> 09.00 Uhr Begrüssung, Organisatorisches</p>	<p><b>Schutz der Waldameisen</b> (Grundkurs)</p> <p><i>Leitung</i> Hans C. Salzmänn, Biologe, SZU</p> <p><i>Zeit</i> 3. bis 4. August 1979 (Freitag bis Samstag)</p> <p><i>Ort</i> SZU, Zofingen</p>

### *Programm*

1. Tag

09.00 Uhr

Begrüssung

09.15 Uhr

Biologie und Ökologie der Ameisen (Referat)

10.30 Uhr

Aus dem Leben der Ameisen (Film)

11.00 Uhr

Waldameisenarten in der Schweiz und ihre Schutzbedürftigkeit (Referat)

11.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Ameisen – Rindenläuse – Waldhonig  
(Kurzreferat und Film «Honigquellen im Wald»)

14.30 Uhr

Beobachtungen am Ameisenhaufen und im Ameisengebiet (Gruppenarbeiten)

16.30 Uhr

Auswerten der Beobachtungen, Vorstellen der Resultate (Plenum)

18.00 Uhr

Schluss

2. Tag

08.00 Uhr

Nestschutz (Film)

08.30 Uhr

Schutz der Waldameisen: Vorstellen der Möglichkeiten und praktische Arbeiten in der Umgebung von Zofingen

11.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Morphologie der Ameisen, typische Merkmale und Unterschiede zu anderen Insekten, Bestimmungsübungen (Mikroskopieren mit der Stereo-Lupe)

16.30 Uhr

Schlussdiskussion

17.00 Uhr

Schluss des Kurses

Anmeldung:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen

### **Säugetiere im Mittelland**

(Biber, Fischotter, Igel, Fuchs.....)

#### *Leitung*

H.U. Müller, H.C. Salzmann

#### *Zeit*

2. Kurs 22. bis 24. August 1979  
(Mittwoch bis Freitag)

3. Kurs 1. bis 3. Oktober 1979  
(Montag bis Mittwoch)

#### *Ort*

SZU, Zofingen

#### *Referenten/Mitwirkende*

Hans Ulrich Müller, Biologe, Zürich

Hans C. Salzmann, Biologe, SZU  
Herbert Schatzmann, Forsting., Zofingen

Alexander Wandeler, Biologe, Bern

Vertreter der Jägerschaft

Detailprogramme und Anmeldeformulare:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55

## «Jeux-dramatiques»

Die «Jeux-dramatiques» sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdecken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mimik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Erlebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

Der Fortsetzungskurs ist gedacht für Leute, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Je nach Interesse der Teilnehmer möchte ich entweder Gewicht auf Körperbewegung und Tanzimprovisationen oder auf Gestaltung und Improvisation von Sprache und Texten legen. Daneben soll aber auch viel Zeit zum freien Gestalten durch die Teilnehmer bleiben.

### *Grundkurs*

16. Juli bis 21. Juli 1979, Ferienheim, 6165 Luthernbad/LU

### *Fortsetzungskurs*

8. bis 13. Oktober 1979, Ferienheim der Stadt Luzern, 6386 Oberrickenbach/NW

### *Leitung und Anmeldung*

Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 Luzern, Tel. 041/31 22 42/Haener

## Individualisierende Schule

### **Eine Arbeitstagung**

Samstag, Sonntag, 8./9. September 1979

Samstag, 8. September 1979

14.30 Uhr

Begrüssung

14.45 Uhr

Vom pädagogischen Sinn der Individualisierung

Marcel Müller-Wieland, Zürich

15.45 Uhr

Wege der Individualisierung in der heutigen Schule

Hans Philipp, Wetzikon

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Gespräche in Gruppen

- Zur Kritik der Schulsektion
- Individualisierende Erfassung und Förderung der Schülerleistung
- Das Gespräch mit den Eltern

18.30 Uhr

Abendessen für Angemeldete

20.00 Uhr

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Integrale Volksschule

Film

Referat

Aussprache

Sonntag, 9. September 1979  
09.00 Uhr  
Beispiel der Individualisierung im  
Projektunterricht  
Kurzreferate aus der Praxis  
11.00 Uhr  
Gespräche zur Methode des indi-  
vidualisierenden Unterrichts  
12.30 Uhr  
Mittagessen für Angemeldete  
14.00 Uhr  
Arbeit in Gruppen. Filme.  
Perspektiven einer individualisie-  
renden Gemeinschaftsschule  
16.00 Uhr  
Gespräche im Plenum  
17.00 Uhr  
Schluss der Tagung

Tagungskosten:  
ganze Tagung 8./9. September  
1979 (ohne Mahlzeiten) Fr. 35.—  
nur Samstag oder Sonntag (ohne  
Mahlzeit) Fr. 25.—  
Nachtessen Samstag Fr. 15.—  
Mittagessen Sonntag Fr. 15.—  
Unterkunft:  
Diakonenhaus St. Stephanus,  
Rüschlikon  
Anmeldungen möglichst bald an:  
Freie Pädagogische Akademie  
Dr. A. Scheidegger  
Kaltackerstrasse 32, 8908 He-  
dingen

**Energie — ein rein techni-  
sches Problem? Keines-  
wegs!**

In der Art und Weise, wo und wie  
ich Energie — körperliche Kraft,  
intensive Beschäftigung, Geduld,

Hingabe, Schwung, meine Zeit  
und Fähigkeiten, Essen, Elektrizi-  
tät, Benzin etc. — gebrauche,  
entscheide ich über Sinn und In-  
halt meines Lebens und des Le-  
bens in der Gesellschaft.  
Wir werden in Gesprächen, Spiel  
und Übungen und mit gestalteri-  
schen Mitteln versuchen, den  
eigenen Energiehaushalt (eigene  
Energiequellen — Energie von  
ausen) kennenzulernen und be-  
wusst zu erleben,  
neue Energiequellen zu entdek-  
ken und auszuschöpfen,  
den Umgang mit gewohnter und  
ungewohnter Energie einzuü-  
ben.  
Wir möchten den Zusammen-  
hang aufdecken zwischen Ener-  
gieverbrauch und persönlicher  
Sinnggebung und gesellschaftli-  
cher Zielsetzung.

*Kursdauer*

6 Wochen. Für Leute, die nicht  
solange Urlaub bewilligt bekom-  
men, besteht die Möglichkeit,  
vier Wochen teilzunehmen.

*Teilnehmer*

Alter ab 20 Jahren. Keine Vor-  
kenntnisse nötig.

*Kursbeginn*

Montag, 29. Oktober, mit dem  
Mittagessen

*Kursschluss*

Freitag, 7. Dezember, ca. 16.00  
Uhr

**Am 11./12. August 79** laden wir  
Teilnehmer und Interessenten zu  
einem vorbereitenden Wochen-  
ende ein, an dem Fragen in Be-  
zug auf das Kursprogramm oder

auf die Arbeitsweise etc. geklärt werden können.

Und darüber hinaus freuen wir uns einfach, einander kennenzulernen.

#### *Kursort*

Neukirch an der Thur, Haus für Tagungen und Ferienwochen

Kursunterlagen und Anmeldebogen bei:

Schweizer Jugendakademie,  
9400 Rorschacherberg. Tel.  
071/42 46 45

## Schweizerische berufsbegleitende Berufswahllehrer-Ausbildung

Kurs IV 1980 bis 1982

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung in Verbindung mit Kantonalen Erziehungsdirektionen.

### **1. Ziel der Ausbildung**

Lehrkräfte der Volksschuloberstufe sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in der Schule durchführen können. Die Rolle des Lehrers als Anreger und Impulsgeber soll vertieft diskutiert und nach Möglichkeit soll das erworbene Wissen in Verhalten umgesetzt werden.

Der Kurs kann auch von Lehrern, die sich mit der Berufswahlvorbereitung an der Oberstufe beschäftigen, besucht werden.

Anmeldungen von Lehrern, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt (siehe auch Abschnitt 6).

### **2. Das Stoffprogramm**

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung (Mittel und Methoden der Förderung der Berufswahlreife, Gesprächsführung).
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde (Methodik der Berufsanalyse, berufskundliche Dokumentation und Information, spezielle Berufskunde und Besichtigungen).
- Mensch und Gesellschaft (Einführung in die Sozialpsychologie und Soziologie, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Rechtskunde, Aufgabenbereich der öffentlichen Berufsberatung, der IV-Beratung und gegenseitige Zusammenarbeit).
- Methodik, Didaktik (spezifische Aspekte für den Berufswahlklassenlehrer, Lehr- und Unterrichtsmittel im Bereiche der Berufswahlvorbereitung).
- Psychologie (Verhaltensbeobachtung anhand von Arbeitsproben, Charakterkunde, Intelligenz und Begabungen, Entwicklungspsychologie, Neigungs- und Motivationspsychologie, Leistungs- und Verhaltensstörungen).

### **3. Dauer, Umfang und Beginn der Ausbildung**

Der Kurs dauert zwei Jahre und

umfasst 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von vier Wochen. Der Stoff wird in 8 bis 9 Kurswochen und an 10 bis 15 einzelnen Kursveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden zur Hälfte in der Schulzeit und zur Hälfte während den Schulferien durchgeführt.

#### **Beginn**

Montag, 14. Januar 1980

#### **4. Aufsichtskommission**

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufswahlklassen und einem Vertreter der Aufsichtskommission für die berufsbegleitenden Studiengänge und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung. Als Präsident amtiert ein Vertreter der Kantone.

#### **5. Vorbildung**

Lehrerpatent und in der Regel Praxis an der Volksschuloberstufe.

#### **6. Anmeldung**

Im Prinzip sind die Anmeldungen durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat zu richten. Anmeldungen können aber auch von

lokalen Schulbehörden oder von Privatpersonen eingereicht werden. Kandidaten, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt.

#### **Anmeldeschluss**

30. September 1979

Es werden 25 Kursteilnehmer aufgenommen.

#### **7. Kurskosten**

Die Kursgebühr beträgt bei 25 Absolventen Fr. 2'500.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft, Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 1'250.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten.

#### **8. Kursorte**

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren in der deutschen Schweiz.

#### **9. Ausbildungsleiter**

Res Marty, Pfäffikon/SZ; dipl. Berufsberater und Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz.

#### **10. Kurssekretariat**

Franz Bissig, Adjunkt SVB, Zentralsekretariat,  
Eidmattstrasse 51, (Postfach)  
8032 Zürich (Tel. 01 32 55 42)



**Kursvorschläge und Anregungen**

Ich wünsche, dass nächsthin folgender Kurs in das Programmheft aufgenommen wird:

**Kurstitel****Kursinhalt****Kursleiterin/Kursleiter****Kursdauer****Kurstermin****Kursort****Mein Name mit Adresse****Schulstufe****Bemerkungen**